

Passepartout: «Mille Feuilles» im Praxistest

Passepartout ist ein interkantonales Projekt der Kantone Basel-Stadt, Baselland, Solothurn, Bern, Freiburg und Wallis. Sie alle liegen an der deutsch-französischen Sprachgrenze. Gemeinsam wollen sie ihren Fremdsprachenunterricht früher beginnen und ihn neu konzipieren.

Im Kanton Solothurn werden im Schuljahr 2011/12 die ersten Kinder in der 3. Klasse mit dem Französischunterricht und zwei

PASSEPARTOUT

Jahre später in der 5. Klasse mit dem Englischunterricht beginnen.

6 Kantone gemeinsam

Das Projekt will aber nicht nur die Zeit fürs Sprachenlernen verlängern, sondern den Fremdsprachenunterricht grundlegend erneuern. Dafür braucht es neue Lehr- und Lernmaterialien, neue Lehrpläne und eine angepasste Stundentafel. Dies alles erarbeiten die sechs Kantone gemeinsam.

Zwei Lehrmittelverlage sind vom Projekt beauftragt worden, neue Lehrmittel für den Fremdsprachenunterricht zu erarbeiten. Die ersten Unterrichtsmaterialien liegen mittlerweile für den Französischunterricht vor. Diese sollen nun in Schulklassen intensiv getestet und evaluiert werden. 35 repräsentativ ausgewählte 3. Klassen der Kantone Freiburg, Wallis und Solothurn werden sie im Schuljahr 2009/10 erproben.

11 «Testklassen»

Die Teilnahme an den Praxistests der neuen Lehr- und Lernmaterialien erfolgt auf freiwilliger Basis. Weil im Inspektoratskreis Dorneck/Thierstein Französisch schon bisher bereits ab der 4. Klasse unterrichtet wird und damit der neu konzipierte Fremdsprachenunterricht nur ein Jahr früher anfängt, wurden die Schulen dieser Bezirke angefragt, ob sie die Lehr- und Lernmaterialien testen möchten. Es handelt sich um sehr breit angelegte Praxistests, die alle Schuljahre umfassen.

Damit beginnt das Projekt «Passepartout» in den «Testschulen» eigentlich zwei Jahre früher, denn die Schülerinnen und Schüler der elf Primarklassen aus dem Kanton Solothurn, die seit August 2009 mit «Mille Feuilles» Französisch lernen, werden bis in die 9. Klasse ausschliesslich mit den neuen Lehr- und Lernmaterialien arbeiten.

Die Lehrpersonen, die mit den Praxistests begonnen haben, werden vom Projekt begleitet und unterstützt: Die Kontakte mit dem Verlag und den Autorinnen werden geleitet und den Bedürfnissen der Schulen möglichst gut angepasst, die methodisch-didaktische Weiterbildung der Primarlehrerinnen, die bereits mit «Mille Feuilles» unterrichten, wird vorgezogen, und die Unterrichtsbegleitung wird den besonderen Verhältnissen bei den Praxistests in der Anfangsphase angepasst. Ab Schuljahr 2011/12 werden die überarbeiteten Lehr- und Lernmaterialien im Unterricht eingesetzt werden können.

Die Teilnahme an den Praxistests ermöglicht dem Kanton Solothurn, Erfahrungen mit dem früher einsetzenden Fremdsprachenunterricht zu sammeln und auch aktiv bei der Gestaltung der Unterrichtsmaterialien mitzuwirken.

Projektstand – Ausblick

Im Herbst 2010 werden im Kanton Solothurn die Weiterbildungskurse für die berufsspezifische Sprachkompetenz der Lehrpersonen beginnen. Die Methodik/Didaktik-Kurse beginnen bereits im Frühjahr 2010.

Die Grundlagen für die Entwicklung eines neuen gemeinsamen Rahmenlehrplans für die Französisch- und Englischausbildung

der Lehrpersonen ist definiert. Dieser Kompetenzkatalog dient als Orientierung für die Anpassung der jeweiligen Ausbildungsmodule an den vier Pädagogischen Hochschulen.

Ebenso sind die Anforderungsprofile für die Unterrichtenden sowie die Weiterbildungspflicht formuliert. Auch ist die Lektionendotation für den künftigen Fremdsprachenunterricht definiert und der Lehrplan Französisch als Projektversion genehmigt. Die englische Version ist in Arbeit. Die Koordination mit dem Lehrplan 21 (Deutschschweizer Lehrplan) ist sichergestellt.

Informationen

Weiterführende Informationen zum Projekt Passepartout sind auf der Webseite www.passepartout-sprachen.ch erhältlich.

Susanne Flükiger, Mario Petiti

www.passepartout-sprachen.ch